

An die Redaktionen Lokales/Regionales

PRESSEINFORMATION

Lederbeutel und Schmuck wie in der Eiszeit

Familienaktionsprogramm während der Pfingstferien im urmu Blaubeuren: Auf Abstand an Arbeitsstationen steinzeitliche Werkzeuge ausprobieren

In den Pfingstferien macht das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren (urmu) Familien mit Kindern jeden Tag ein anderes Angebot: In der offenen Steinzeitwerkstatt im Innenhof des Museums können von Samstag, 30. Mai, bis Sonntag, 14. Juni, alle Besucher selbst Hand anlegen und steinzeitliche Techniken ausprobieren. Im Schatten des Walnussbaums sind mit reichlich Abstand Arbeitsstationen aufgebaut, an denen mit Hilfe von Feuersteinen beispielsweise Lederbeutel, Schmuck aus Naturmaterialien oder Specksteinfiguren nach dem Vorbild eiszeitlicher Mammute oder Wildpferde gefertigt werden können. Und wenn am Sonntag, 7. Juni, die deutschen UNESCO-Welterbestätten den bundesweiten Welterbetag in diesem Jahr digital begehen, hält das urmu Bastel- und Spielvorlagen für Kinder im Internet bereit.

Über uns:

Das urmu liegt in unmittelbarer Nähe der Steinzeithöhlen, die von der UNESCO 2017 zum Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ ernannt wurden. Als das zentrale Museum für altsteinzeitliche Kunst und Musik in Baden-Württemberg und Forschungsmuseum der Universität Tübingen stellt das urmu das eiszeitliche Leben am Rand der Schwäbischen Alb vor 40.000 Jahren vor. Höhepunkte sind die älteste Kunst und die ältesten Musikinstrumente der Menschheit mit Originalfunden aus der Region. Prominentestes Exponat ist das Original der „Venus vom Hohle Fels“.

Dr. Stefanie Kölbl
Fon 0 73 44 / 96 69 - 911
Mail koelbl@urmu.de

Blaubeuren, 26.05.2020

Geschäftsführende
Direktorin
Dr. Stefanie Kölbl

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Nicholas J. Conard

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN
Institut für Ur- und Frühgeschichte
und Archäologie des Mittelalters



ZWEIGMUSEUM **alm**
Archäologisches
Landesmuseum
BADEN-WÜRTTEMBERG

Blautopfstadt
Blaubeuren



ALB-DONAU-KREIS

